

A large photograph of a sunset over a field of tall, golden-brown grass. In the background, a large industrial building, likely a mine, is visible against the orange and yellow sky. The sun is a bright, glowing orb on the horizon.

Wir für Sie in der Samtgemeinde Grasleben

Grasleben • Mariental • Querenhorst • Rennau • Rottorf • Ahmstorf



Ganz klar!

Das Journal zur Kommunalwahl 2026



04

**SAMTGEMEINDE
GRASLEBEN**



06

**GEMEINDE
MARIENTAL**



08

**GEMEINDE
GRASLEBEN**



10

**LANDKREIS
HELMSTEDT**



12

**KANDIDATEN
VORSTELLUNG**



**SAMTGEMEINDE-
BÜRGERMEISTER-
KANDIDAT**

**SEBASTIAN
WERNER**

20



**LANDRATS-
KANDIDAT**

**TORSTEN
WENDT**

21



22

**DAS
RÄTSEL**



23

**FRAGEN &
WÜNSCHE**

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum / V.i.S.d.P.

CDU

Samtgemeindeverband Grasleben

Vorsitzender

Maximilian Ganselweit

Friedhofstr. 7

38368 Grasleben

Vorwort

Maximilian Ganselweit

Vorsitzender
des CDU-Samtgemeindeverbandes Grasleben

Liebe Leserinnen und Leser,

Heimat entsteht nicht von selbst. Sie lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen. Genau dafür stehen unsere Kandidatinnen und Kandidaten: Sie wollen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam die Zukunft unserer Heimat gestalten.

In diesem Wahljournal stellen wir Ihnen die Menschen vor, die sich für die CDU in den Gemeinderäten, im Samtgemeinderat und im Kreistag engagieren möchten. Sie lernen unsere Kandidatinnen und Kandidaten kennen und bekommen einen Überblick über Ziele, Ideen und Schwerpunkte für die einzelnen Gemeinden, unsere Samtgemeinde und unseren Landkreis.

Uns ist wichtig, offen zu zeigen, wer hinter den Kandidaturen steht und mit welchen Vorstellungen wir unsere Heimat in den kommenden Jahren weiterentwickeln wollen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten bringen Erfahrung und neue Ideen zusammen. Junge und ältere Generationen, Frauen und Männer, Menschen aus vielen Berufen und Lebensbereichen finden sich in unserem Team. Diese Mischung macht uns stark. Wir kandidieren nicht einfach für ein Amt. Wir wollen gemeinsam Verantwortung übernehmen und unsere Gemeinden sowie die Samtgemeinde mit Augenmaß, Engagement und Weitblick weiterentwickeln.

Die kommenden Jahre bringen große Herausforderungen für die Kommunalpolitik. Kosten

steigen, neue Aufgaben kommen dazu und die Finanzen sind oft angespannt. Viele Entscheidungen fallen auf Landes- und Bundesebene. Deshalb setzen wir uns weiter dafür ein, dass die Kommunen eine verlässliche und faire finanzielle Ausstattung erhalten. Ein Grundsatz gilt dabei ganz einfach: Wer Aufgaben überträgt, muss auch die Finanzierung sichern.

Gleichzeitig glauben wir, dass die Menschen vor Ort am besten wissen, was gebraucht wird. Entscheidungen sollten daher dort getroffen werden, wo ihre Auswirkungen spürbar sind. Nur finanziell handlungsfähige Kommunen können investieren, Verantwortung übernehmen und die Zukunft aktiv gestalten. Starke Kommunen sind die Grundlage eines starken Landes. Eine starke kommunale Selbstverwaltung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. Darin liegt die besondere Bedeutung der Kommunalpolitik.

Vor Ort geht es um Lösungen für die Menschen, nicht um politische Debatten oder parteipolitische Auseinandersetzungen. Unterschiedliche Meinungen gehören dazu. Entscheidend ist, dass am Ende faire Entscheidungen getroffen werden, die unseren Gemeinden helfen. Es zählt, ob eine Idee unseren Bürgerinnen und Bürgern nützt, nicht von wem sie kommt.

Unsere Ziele sind klar: Wir wollen unsere Gemeinden und die Samtgemeinde auch künftig lebenswert gestalten. Dazu gehören neue Baugebiete, gute Kindergärten, eine solide



Grundschule, der Erhalt wichtiger Einrichtungen wie unseres Freibades, attraktive Wohnangebote für alle Generationen, eine leistungsfähige Nahverkehrsversorgung und – das ist selbstverständlich, top ausgestattete Feuerwehren.

Wer Vereine und Ehrenamt unterstützt, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt – das macht unsere Samtgemeinde lebendig.

Eine gute Kommunalpolitik lebt vom Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Wir freuen uns über Ihre Ideen, Anregungen, Wünsche und auch Kritik. Viele gute Projekte entstehen aus Gesprächen und dem offenen Austausch mit den Menschen vor Ort. Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen – persönlich, auf Veranstaltungen oder im Alltag. Jede Kandidatin und jeder Kandidat unserer Listen hört zu und sucht gemeinsam nach Lösungen.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses Wahljournal als Einladung zum Austausch zu sehen. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen. Denn nur gemeinsam können wir unsere Gemeinden und unsere Samtgemeinde erfolgreich weiterentwickeln. Vielen Dank für Ihr Interesse.

Ihr Maximilian Ganselweit
Vorsitzender des CDU-Samtgemeindeverbandes Grasleben

Wir für Sie

Samtgemeinde Grasleben



Unsere Kandidaten aus Grasleben



Unsere Kandidaten aus Rennau / Querenhorst



Unsere Kandidaten aus Mariental

Ziele für die Samtgemeinde Grasleben 2026–2031

1. Grundschule

Wir wollen eine umfassende Sanierung und Modernisierung der Grundschule. Wichtige Punkte sind z. B. eine Mensa, die Barrierefreiheit sowie die Sanierung der Sanitäranlagen. Die Maßnahmen müssen die Voraussetzungen für einen zukunftsfähigen Ganztags Schulbetrieb schaffen.

2. Feuerwehr

Wir wollen eine gute und moderne Ausstattung der Feuerwehren, bei Gebäuden, Fahrzeugen und Ausrüstung. Die Wehren in Grasleben, Mariental und Querenhorst wurden mit neuen Fahrzeugen ausgestattet, und in Mariental konnte das neue Feuerwehrhaus erfolgreich übergeben werden. Auch für das neue Feuerwehrhaus in Grasleben haben wir die notwendigen Weichen gestellt

und wichtige Beschlüsse gefasst. Gleichzeitig liegt uns die Gewinnung und langfristige Bindung der Feuerwehrmitglieder besonders am Herzen. Deshalb haben wir unter anderem den Weg bereitet, unsere Atemschutzträgerinnen und Atemschutzträger und speziell ausgebildete Kameradinnen und Kameraden mit hochwertiger Feuerschutzbekleidung auszustatten.

3. Freizeitbad

Unser Freizeitbad in Grasleben ist mit der Salzwasser-Aufbereitung ein echtes Vorzeigeprojekt in der ganzen Region. Nicht zuletzt deshalb sind wir für den Erhalt und die Attraktivitätssteigerung des Freizeitbades. Auf Anregung unserer Badegäste haben wir die beliebten Saisonkarten wieder eingeführt. Besonders wichtig ist uns ebenfalls, die Gastronomie

weiter zu stärken und dauerhaft zu sichern.

4. Lappwaldhalle

Wir wollen die Lappwaldhalle erhalten und modernisieren. Durch Maßnahmen zur energetischen Sanierung sollen die laufenden Kosten reduziert werden. Eine neue Heizung wurde bereits eingebaut und der Prallschutz wird noch in diesem Jahr erneuert.

5. Friedhöfe

Wir wollen alle Friedhöfe in unseren Orten erhalten und eine Senkung der Friedhofsgebühren erreichen. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass die Friedhöfe regelmäßig gepflegt werden und stets in einem würdevollen Zustand sind. Wo es Sinn macht, unterstützen wir die Einführung alternativer Bestattungsformen wie

Erreichte Ziele in der Samtgemeinde Grasleben



- ✓ Realisierung des neuen Feuerwehrhauses Mariental
- ✓ Sanierung des Freizeitbads Grasleben
- ✓ Weitere Modernisierung der Grundschule sowie Sicherstellung des Ganztagsbetreuungs-Angebots
- ✓ Erhalt und Pflege der Friedhöfe sowie Beseitigung der Baumängel in den Immobilien der Samtgemeinde
- ✓ Zusammenlegung der Bauhöfe zur effizienteren Aufgabenerfüllung
- ✓ Förderung alternativer Energien sowie weiterer Ausbau der Digitalisierung
- ✓ Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung
- ✓ Erhalt und kontinuierliche Verbesserung der Lebensqualität in der Samtgemeinde – trotz knapper finanzieller Mittel.

Christlich Demokratische Union Deutschlands		CDU		
Wahlvorschlag	CDU			
Gesamtliste				
1. Werner, Sebastian				
2. Gander, Stefanie				
3. Ganselweit, Maximilian				
4. Michel, Christian				
5. Kula, Jessica				
6. Schmidt, Lennart				
7. Zeidler, Katharina				
8. Janze, Gero				
9. Nitschke, Gregor				
10. Schmidt, Daniel				
11. Nitschke, Claudius				

Kolumbarien oder Baumbestattungen.

6. Moderne Verwaltung

Wir unterstützen die Verwaltung bei der Digitalisierung. Beispielsweise begrüßen wir, dass in Kürze ein KI-Chatbot eingeführt wird, über den Bürgerinnen und Bürger künftig ähnlich wie mit ChatGPT jederzeit schnell und einfach Informationen aus der Verwaltung erhalten können. Ebenfalls ist es uns wichtig, die Beschäftigten weiterzuentwickeln, Kompetenzen auszubauen und Raum für eigene Ideen zu schaffen. Eine leistungsfähige Verwaltung ist letztlich Voraussetzung dafür, Projekte erfolgreich umzusetzen.

7. Kita-Planung

Durch die vier unterschiedlichen Träger der Kitas gibt

es Verbesserungsbedarf bei der Platzplanung und -vergabe. Wir wollen gemeinsam mit allen Trägern eine möglichst digitale und einheitliche Lösung entwickeln. Das ist anspruchsvoll, würde aber Familien, Einrichtungen und Verwaltung gleichermaßen helfen.

8. Demographischer Wandel und Gesundheitsversorgung

Wir wollen für die Flächen der Samtgemeinde an der Südstraße eine langfristige Entwicklungsperspektive aufzeigen. Denkbar wären – soweit sinnvoll – seniorengerechte Wohnangebote oder weitere gesundheitsbezogene Nutzungen. Das Beispiel der Sicherung der hausärztlichen Versorgung in Grasleben hat gezeigt, dass hier durchaus etwas erreicht werden kann.

9. Regenerative Energien

Durch die Vorranggebiete des Regionalverbandes sind bereits wesentliche Weichen für die Weiterentwicklung der Windenergie gestellt. Wir unterstützen bei diesem Thema die Mitgliedsgemeinden in ihrer Zuständigkeit, wenn sie über die Gemeindeöffnungsklausel weitere Flächen ausweisen möchten. Dabei muss man Chancen wie zusätzliche Einnahmen ebenso benennen wie die Belastungen für Landschaft und Anwohner. Beides ist sorgfältig gegeneinander abzuwägen.

Wir sind für eine stärkere Nutzung von Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden. Wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, müssen entsprechende Anlagen konsequent geprüft und umgesetzt werden, um langfristig Betriebskosten zu senken.



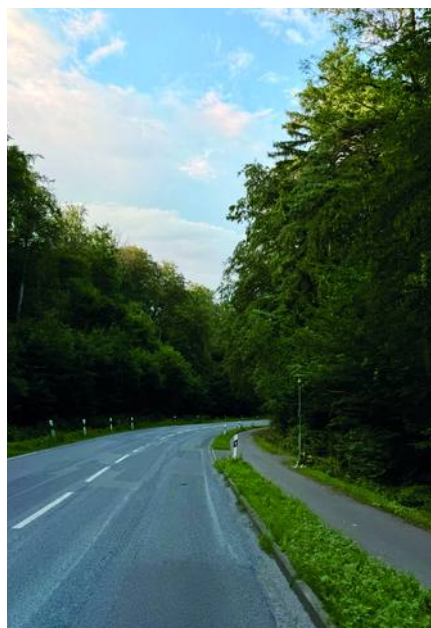
Mariental gemeinsam gestalten

Erreichte Ziele für die Gemeinde Mariental



Straßenbau

- ✓ keine zweite Durchgangsstraße durch Mariental oder anliegende Landschaftsschutzgebiete
- ✓ Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung der Unterstützung von Vereinen und Verbänden
- ✓ Straßenausbaubeitragssatzung für Anlieger abschaffen
- ✓ Volle Unterstützung der Gemeindebeteiligung an den Stadtwerken Elm-Lappwald
- ✓ Einrichtung einer kulturellen Begegnungsstätte in der alten Gaststätte (in Arbeit)



Kinderbetreuung

- ✓ Erweiterung Kinderbetreuung
- ✓ Kinderspielflächen instandhalten und verbessern
- ✓ Bushaltestelle für Grundschulkindern (kurz vor Baubeginn)



Ziele für Gemeinde Mariental 2026–2031

Lebenswertes Mariental

- › Verbesserung und Pflege des Dorfbildes
- › Fertigstellung des Umbaus der alten Gaststätte im Gemeindezentrum zum Begegnungsort
- › Keine zweite Durchgangsstraße durch Mariental oder angrenzende Landschaftsschutzgebiete

Familien, Kinder & Bildung

- › Unterstützung der Kindertagesstätten „Lappwaldzwerge“ und „Buchenwichtel“
- › Weiterer Ausbau sowie Sanierung der Spielplätze

Ehrenamt, Vereine & Gemeinschaft

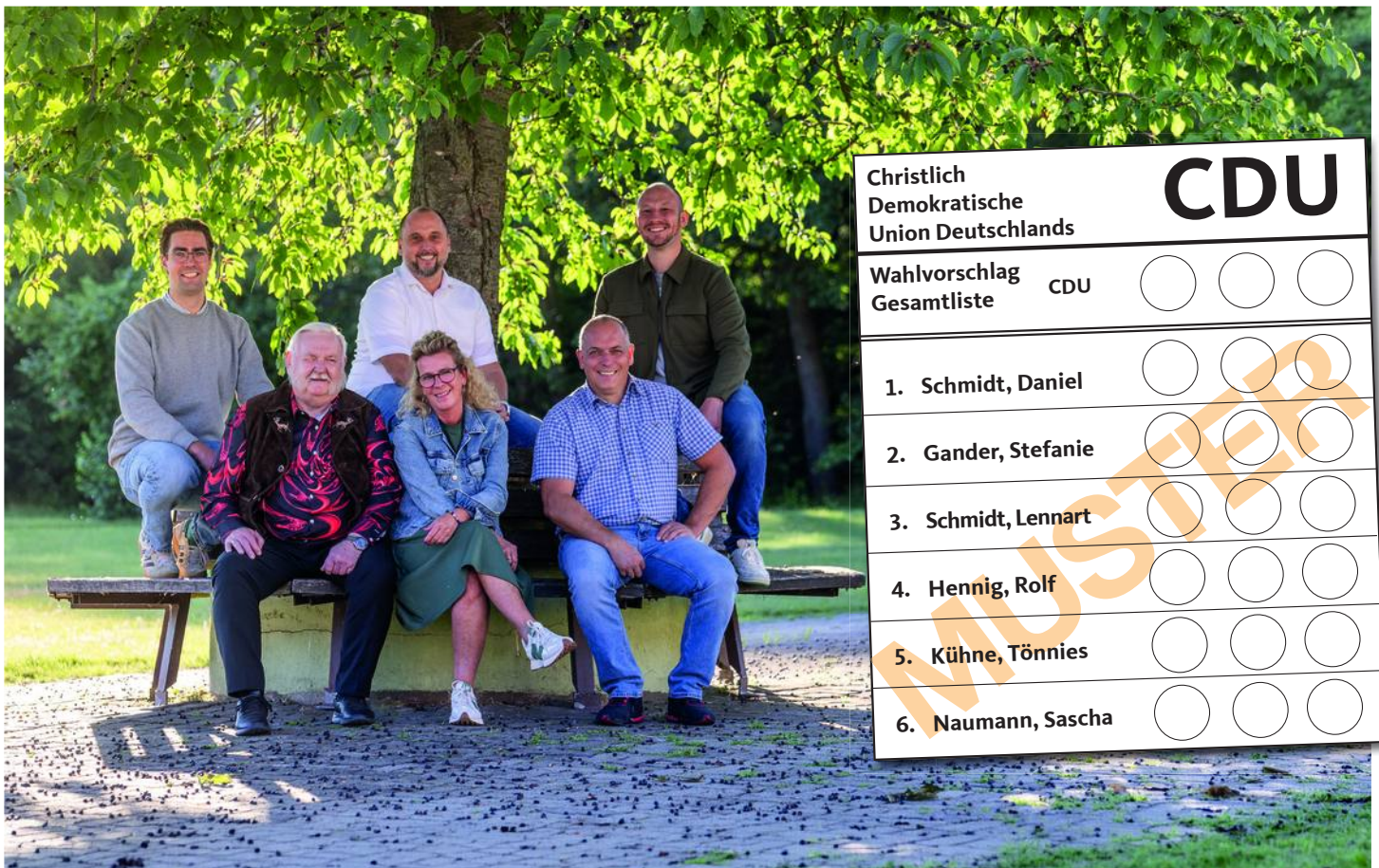
- › Stärkung und Unterstützung der örtlichen Vereine und Verbände
- › Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr und Förderung des Ehrenamts

Verkehr & Infrastruktur

- › Fortführung der Erschließung eines Neubaugebiets zwischen Dorf und Horst
- › Abschluss der Verlegung der Bushaltestelle „Alte Schule“
- › Beantragung einer Tempo-30-Zone in der Ortsdurchfahrt sowie Einrichtung sicherer Fußgängerquerungen

Verantwortungsvoll wirtschaften

- › Erhalt und Unterstützung der Gemeindebeteiligung an den Stadtwerken Elm-Lappwald
- › Faire Verteilung der Kosten der Kinderbetreuung auf alle Mitgliedsgemeinden



Christlich
Demokratische
Union Deutschlands

CDU

Wahlvorschlag
Gesamtliste

CDU

1. Schmidt, Daniel

2. Gander, Stefanie

3. Schmidt, Lennart

4. Hennig, Rolf

5. Kühne, Tönnies

6. Naumann, Sascha

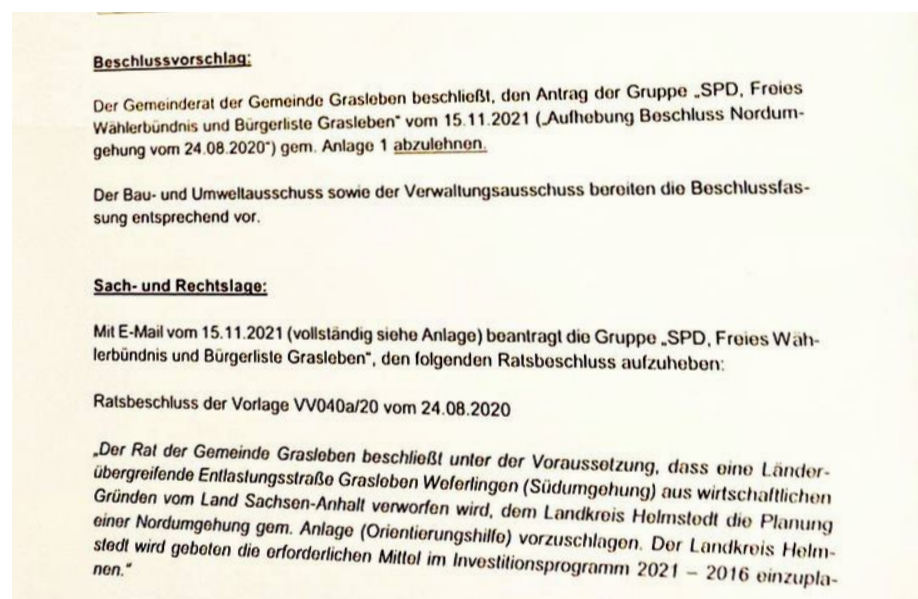


Gemeinde Grasleben

Schluss mit Stillstand – Weiterentwicklung für Grasleben

Der Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre in Grasleben fällt leider ernüchternd aus. Viele wichtige Themen wurden nicht entscheidend vorangebracht. Statt mutiger Zukunftsentscheidungen gab es Stillstand – mit spürbaren Folgen für unsere Gemeinde.

Besonders deutlich wird das bei der Verkehrsproblematik. 2022 hob die Ratsmehrheit aus SPD, Freien Wählern und Bürgerliste den Beschluss zur weiteren Planung einer Nordumgehung auf – gegen den klaren Widerstand der CDU. Obwohl alle die unzumutbare Verkehrssituation kennen, wurde eine realistische Alternative ohne Not verworfen! Unser damaliger Beschluss in 2022 sah vor, „dem Landkreis Helmstedt die Planung einer Nordumgehung vorzuschlagen, falls eine länderübergreifende Südumgehung zwischen



Beschlussvorschlag aus der Gemeinderatssitzung vom 14.03.2022

Grasleben und Weferlingen aus wirtschaftlichen Gründen nicht umgesetzt werden kann“. Dieses Konzept war das Ergebnis jahrelanger intensiver Arbeit und hätte eine realistische Perspektive für die dringend benötigte Entlastung unseres Ortes geboten. Sehr kurzfristig und

vor allem zum Nachteil unserer Gemeinde wurde der Beschluss aufgehoben, um sich ausschließlich auf eine Südumgehung zu konzentrieren. Das Verkehrsgutachten von 2024 bestätigte schließlich genau das, wofür wir seit Jahren eintreten: Die größte Ent-

Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
Wahlvorschlag Gesamtliste	CDU ☐ ☐ ☐
1. Werner, Sebastian	☐ ☐ ☐
2. Bode, Veronika	☐ ☐ ☐
3. Ganselweit, Maximilian	☐ ☐ ☐
4. Nitschke, Claudius	☐ ☐ ☐
5. Zeidler, Katharina	☐ ☐ ☐
6. Schrader, Nadine	☐ ☐ ☐
7. Drick, Alexandra	☐ ☐ ☐
8. Thielecke, Alexander	☐ ☐ ☐

lastung bringt eine nördliche Umfahrung von Grasleben mit anschließender südlicher Umfahrung von Weferlingen. Inzwischen wird diese Variante also wieder geprüft – ein Schritt, der längst hätte erfolgen müssen. Wir wollen aber nicht in der Ver-



gangenheit verharren. Gemeinsam mit unserer Landtagsabgeordneten Veronika Bode haben wir Bewegung in das Verfahren gebracht. Durch sie wurde die Thematik in der Landespolitik wieder präsent und somit sind erforderliche Verhandlungen zwischen Land und Landkreis wieder aufgenommen worden. In der jüngsten Ratssitzung im Juni wurden schließlich erneut verschiedene Trassenführungen priorisiert – darunter auch jene Variante, die 2022 von der damaligen Ratsmehrheit ausgeschlossen worden war. Es geht also voran!

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich nur die CDU

klar und eindeutig für eine Umgehungsstraße eingesetzt hat. Wenn Sie eine Umgehungsstraße wollen, dann unterstützen Sie uns, und wählen sie die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU.

Auch bei anderen Zukunftsthemen machen wir Druck: Für altersgerechtes Wohnen, eine verlässliche medizinische Versorgung und eine starke Infrastruktur. Die neue Arztpraxis im Ortskern zeigt, dass sich Hartnäckigkeit auszahlt. Und auf unsere Initiative erhält die abgebaute Seilscheibe vom Schacht II als Zeugnis unserer Bergbaugeschichte einen neuen Platz auf dem Dorfplatz.

Grasleben braucht keine weiteren verlorenen Jahre. Wir stehen für klare Entscheidungen, konsequentes Handeln und eine Gemeinde, die wieder nach vorne schaut.

Ziele für Grasleben

Damit Grasleben auch in Zukunft eine lebens- und liebenswerte Gemeinde bleibt – für alle Generationen.

schnelle und nachhaltige Verbesserung der unzumutbaren Verkehrssituation

Weiterentwicklung einer familiengerechten Kinderbetreuung

Schaffung von Möglichkeiten für altersgerechtes Wohnen und Leben

Ausweisung und Entwicklung neuer Baugebiete

Unterstützung unserer heimischen Unternehmen sowie Ansiedlung neuer Betriebe – insbesondere im Bereich der Gastronomie

Erhalt und Pflege unserer öffentlichen Einrichtungen

Stärkung und Förderung des Ehrenamtes

Unterstützung bei der Belebung des gesellschaftlichen Lebens





Unsere Ziele für den Landkreis – Ihre CDU-Kandidaten aus der Samtgemeinde Grasleben

Unsere Ziele für den Landkreis – CDU-Kandidaten aus Grasleben

Zur kommenden Kreistagswahl haben wir, die Kandidaten der CDU aus Grasleben, unsere zentralen Vorhaben für die zukünftige Entwicklung unserer Region vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei das Ziel, den ländlichen Raum nachhaltig zu stärken und die Lebensqualität für alle Generationen zu sichern.

Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Bildung. Wir setzen uns entschlossen für den Erhalt der Berufsbildenden Schulen (BBS) sowie der weiterführenden

Schulen ein, damit junge Menschen auch künftig beste Perspektiven direkt vor Ort haben. Ergänzt wird dies durch eine verantwortungsbewusste Sozialpolitik, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist die medizinische Versorgung. Die Sicherung der haus- und fachärztlichen Versorgung sowie die Ansiedlung neuer Ärztinnen und Ärzte im Landkreis haben für uns höchste Priorität. Eine gute medizinische Versorgung darf keine Frage des Wohnortes sein.

Für mehr Sicherheit im Alltag

und in Krisenzeiten wollen wir den Katastrophenschutz modern und zukunftsfähig aufstellen. Dazu gehören eine bessere Information der Bevölkerung, sowie ein schnellerer Ausbau der notwendigen Strukturen.

Auch wirtschaftlich wollen wir unseren Landkreis und damit auch die Samtgemeinde Grasleben weiter voranbringen. Durch eine gezielte Wirtschaftsförderung und die aktive Unterstützung bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze stärken wir die regionale Entwicklung. Dazu gehören der weitere Ausbau der Infrastruktur sowie die Ausweisung neuer Gewerbeflächen,

um Unternehmen attraktive Ansiedlungsbedingungen zu bieten.

Ein wichtiges Anliegen ist uns außerdem die Unterstützung der Gemeinden bei Maßnahmen zur Verkehrsentlastung. So wollen wir die Wohnqualität in unseren Orten verbessern und gleichzeitig für sichere Schulwege sorgen.

Trotz aller Modernisierung kennen wir uns klar zu den

traditionellen Stärken unserer Region. Die heimische Landwirtschaft ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Pflege unserer Kulturlandschaft. Deshalb wollen wir unsere Landwirtschaft nachhaltig stärken.

Das Herzstück des gesellschaftlichen Lebens in unserer Samtgemeinde ist und bleibt jedoch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb ist die

gezielte Förderung des Ehrenamts für uns ein fester Bestandteil der politischen Arbeit im Landkreis.

Als Kreistagskandidaten der CDU ist uns der kontinuierliche Dialog mit den Menschen besonders wichtig. Wir haben stets ein offenes Ohr für Fragen, Anregungen und Ideen. Gemeinsam möchten wir unseren Landkreis und unsere Samtgemeinde Grasleben auch in Zukunft lebens- und liebenswert gestalten.

Christlich Demokratische Union Deutschlands		CDU		
Wahlvorschlag Gesamtliste	CDU	☐	☐	☐
1. Meier, Volker		☐	☐	☐
2. Michel, Britta		☐	☐	☐
3. Weber, Andreas		☐	☐	☐
4. Nitschke, Gregor		☐	☐	☐
5. Gerecke, Mareike		☐	☐	☐
6. Zeidler, Katharina		☐	☐	☐



Ihre CDU Samtgemeinde Grasleben Kandidaten stellen sich vor



Gemeinde Grasleben

Veronika Bode

53, Landtagsabgeordnete,
Grasleben

Grasleben ist meine Heimat – hier bin ich aufgewachsen, und der Blick auf unseren Förderturm bedeutet für mich bis heute Zuhause. Seit 15 Jahren setze ich mich im Gemeinderat für unseren Ort ein, davon zehn Jahre sogar als Bürgermeisterin. Nach langjähriger Tätigkeit als Kommunalbeamtin bei der Stadt Wolfsburg darf ich den Landkreis Helmstedt seit nunmehr neun Jahren im Niedersächsischen Landtag vertreten. Trotz dieser Aufgabe ist mir mein ehrenamtliches Engagement vor Ort immer wichtig geblieben – ob im Verein „Grasleben für alle“, im Partnerschaftskomitee mit Frankreich, im Förderverein unseres Freizeitbades oder im Pfarrgemeinderat unserer katholischen Kirchengemeinde. Besonders am Herzen liegt mir eine spürbare Verkehrsberuhigung in Grasleben. Dafür habe ich durch meine Kontakte in die Landes- und Kreispolitik wichtige Planungs- und Kostenzusagen erreicht, und werde mich auch künftig mit Ausdauer, Leidenschaft und klarer Stimme für unseren Ort einsetzen.



Gemeinde Grasleben

Alexandra Drick

38, Wirtschaftsingenieurin,
Grasleben

Ich bin Mitbetreiberin des Artenschutzzentrums Grasleben und des Maislabyrinths. Beruflich beschäftige ich mich täglich damit, Menschen für unsere Gemeinde zu begeistern und attraktive Freizeitangebote zu schaffen. Als Mitglied des Gemeinderats möchte ich mich dafür einsetzen, Grasleben als lebenswerte Gemeinde und attraktives Ausflugsziel weiterzuentwickeln. Mir ist wichtig, Besucher in unseren Ort zu bringen, das örtliche Gewerbe zu stärken und neue Ideen für Tourismus, Freizeit und Familien zu fördern. Gleichzeitig möchte ich die Interessen der Bürgerinnen und Bürger engagiert vertreten und mich für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde einsetzen. Gemeinsam können wir Grasleben noch lebenswerter gestalten.



Gemeinde Grasleben
Samtgemeinde Grasleben

Maximilian Ganselweit

26, Wirtschaftsfachwirt,
Grasleben

Ich bin 26 Jahre alt und kandidiere für den Gemeinde- und den Samtgemeinderat Grasleben.

Als junger Mensch ist es mir wichtig, die Zukunft unserer Samtgemeinde und ihrer Mitgliedsgemeinden aktiv mitzugestalten und neue Impulse einzubringen.

Unsere Samtgemeinde ist lebenswert und bietet vielen Menschen ein Zuhause. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen wir sie weiterentwickeln und für alle Generationen attraktiv gestalten. Dazu gehört für mich, neue Baugebiete für junge Familien und Menschen zu schaffen, die hier ihre Zukunft aufbauen möchten, Kindergärten zu erhalten, unsere Grundschule zu stärken und auch für ältere Menschen passende Wohnangebote zu ermöglichen.

Ich möchte Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass unsere Samtgemeinde auch in Zukunft ein lebenswerter Ort für alle Generationen bleibt.

Mein Motto: „Zukunft beginnt vor Ort“



Stefanie Gander

56, selbst. Friseurmeisterin,
Mariental

Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne. Meine Hobbys sind meine Familie, Politik und Reisen. Meine Heimat liegt mir sehr am Herzen, und dafür möchte ich mich in Zukunft engagieren. Seit 15 Jahren bin ich Mitglied im Gemeinderat Mariental und setze mich für die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger ein. Was mir dabei wichtig ist, dass all die Dinge, die wir bewegen können, transparent und offen bei allen Mitbürgern ankommen.

Die Unterstützung aller Vereine und Verbände, die unsere Gemeinschaft und unser Miteinander stärkt, muss in der heutigen Zeit oberste Priorität haben.

Auch über die Kommunalpolitik hinaus liegt mir das Ehrenamt am Herzen. Als Lehrlingswartin der Friseur-Innung für den Landkreis Helmstedt, ehrenamtliche Richterin beim Amtsgericht und Beisitzerin im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Helmstedt-Wolfsburg übernehme ich Verantwortung und bringe meine Erfahrung ein. Sich ehrenamtlich zu engagieren, ist mir sehr wichtig – denn gemeinsam können wir unsere Gemeinde lebenswert und liebenswert gestalten.

Mein Motto: Wir schaffen das, immer, irgendwie zusammen!



Rolf Hennig

74, Rentner,
Mariental

Ich bin verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder und 3 Enkelkinder.

Meine Hobbys sind Schützenverein Mariental und Camping. Ich komme aus Berlin, bin aber seit 39 Jahren in Mariental auf dem Campingplatz, und seit 7 Jahren wohne ich fest in Mariental.

Von Beruf war ich Galvaniseur und Metallschleifer-Meister und habe 25 Jahre als Betriebsrat erfolgreich absolviert.

Hier in Mariental bin ich Mitglied in fast allen Vereinen und seit über 10 Jahren 1. Vorsitzender des Schützenvereins, auch seit mehreren Jahren Ratsmitglied.

Mein Bestreben ist der Fortbestand der Vereine. Dadurch wird das gesellschaftliche und kulturelle Leben unserer Gemeinde geprägt. Auch sind mir Verkehrsberuhigung, Spielplätze, Kindergärten und eine Haltestelle für unsere Kinder sehr wichtig.

Mein Motto: Tradition bewahren, für Neues offen sein, Politik im Kleinen – aber ehrlich muss sie sein.



Gero Janze

46, Dipl. Verwaltungsbetriebswirt,
Ahmstorf

Nachdem ich mich entschieden habe, nicht erneut als Samtgemeindebürgermeister zu kandidieren, konnte ich von „meiner“ Samtgemeinde Grasleben dann doch nicht ganz loslassen. Deshalb habe ich mich entschlossen, für den Rat der Samtgemeinde zu kandidieren.

Ist das wirklich eine gute Idee? Ich finde: Ja!

Warum? Weil ich die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der CDU und der Samtgemeindeverwaltung fortsetzen und den neuen Samtgemeindebürgermeister mit meiner Erfahrung beratend unterstützen möchte. Verlässliche Mehrheiten im Rat schaffen verlässliche Zusammenarbeit – und damit eine verlässliche Politik.

Für die Ganztagschule. Für unsere Feuerwehren. Für die Menschen gerade in den kleinen Dörfern im Hasenwinkel. Vor allem aber für eine moderne, innovative und zukunftsorientierte Verwaltung. Genau dafür werde ich mich einsetzen.





Gemeinde Mariental

Tönnies Kühne

28, Landwirt,
Mariental

Mein Name ist Tönnies Kühne, ich bin 28 Jahre alt und Landwirt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Mecklenburg, in der Nähe von Neubrandenburg. Meine Ausbildung zum Landwirt absolvierte ich in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg und Helmstedt, und studierte schließlich Agrarwissenschaften in Bonn. Ostern 2024 bin ich nach Mariental gekommen, um den landwirtschaftlichen Betrieb meiner Familie in vierter Generation auf dem Klostergut fortzuführen. Somit lebe und arbeite ich in Mariental. Als Zugezogener, aber familiär in Mariental verwurzelt, möchte ich mich aktiv in der Kommunalpolitik einbringen. Ich möchte Verantwortung übernehmen, an Entscheidungen mitwirken und die Zukunft unserer Gemeinde konstruktiv mitgestalten.



Samtgemeinde Grasleben

Jessica Kula

47, Angestellte,
Querenhorst

Getreu dem Motto „Einmal ist keinmal“ kandidiere ich erneut für den Samtgemeinderat und den Gemeinderat Querenhorst. In den vergangenen Jahren konnten wir bereits wichtige Projekte auf den Weg bringen. Nun gilt es, diese erfolgreich abzuschließen. Dazu gehören für mich insbesondere die Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses in Grasleben sowie die weitere Modernisierung unserer Grundschule mit einem verlässlichen Ganztagsangebot. Als Kind der Samtgemeinde Grasleben liegt mir unsere Heimat besonders am Herzen. Mit Ihrer Unterstützung möchte ich den eingeschlagenen Weg fortsetzen und dazu beitragen, dass unsere Samtgemeinde auch künftig ein lebenswerter Ort bleibt – für die Menschen, die hier zu Hause sind, ebenso wie für Familien und neue Bürgerinnen und Bürger, die hier ihre Zukunft gestalten möchten. In diesem Sinne... SOLLTE, HÄTTE, KÖNNTE, WÜRD E → MACHEN



Landkreis Helmstedt

Britta Michel

55, Hausfrau,
Rennau

Mein Name ist Britta Michel. Ich bin 55 Jahre alt und habe drei erwachsene Kinder. Gemeinsam mit meinem Mann Christian führe ich einen landwirtschaftlichen Betrieb in Rennau. Neben der Arbeit im Kreistag engagiere ich mich im Ehrenamt, wie der Sozialversicherung für Landwirtschaft und dem medizinischen Dienst in Niedersachsen.

Im Kreistag bin ich seit 2018 tätig und es ist für mich immer noch mehr als nur ein Interesse. Es liegt mir am Herzen, Politik im Landkreis mitzugestalten. Für mich ist es selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen und mich für die Belange der Bürger im Landkreis Helmstedt einzusetzen.

Ich würde gerne weiterhin ein Bindeglied zwischen dem Landkreis Helmstedt und der Samtgemeinde Grasleben sein und mich für Themen wie Wirtschaft, Infrastruktur, Katastrophenschutz und Bildung einsetzen.





Christian Michel

57, Landwirt,
Rennau

Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet, drei erwachsene Kinder. Seit fünf Jahren bin ich Bürgermeister der Gemeinde Rennau und Mitglied des Samtgemeinderates.

Ich möchte mich auch in der nächsten Wahlperiode für praxisnahe Lösungen im Sinne unserer Bürger einsetzen.



Sascha Naumann

48, Techn. Angestellter / Industriemeister, Mariental

Ich bin verheiratet und habe einen Sohn. Meine Ausbildung zum Industriemechaniker habe ich bei den Allerthal-Werken in Grasleben absolviert. Ich arbeite bei der Volkswagen AG in Wolfsburg und lebe seit 48 Jahren in Mariental. Meine Hobbys sind Natur, Camping und Radfahren. Ich engagiere mich sehr für das Gemeinwohl und unterstütze die Vereine bei den Veranstaltungen. Aktiv bin ich in unseren Camping-Clubs im Vorstand tätig. Ich möchte gerne unsere schöne Gemeinde erhalten und weiterentwickeln. Ich interessiere mich für erneuerbare Energien und möchte auch diese in unser Dorfleben integrieren. Damit auch unsere Kinder sich ein Eigenheim schaffen können, möchte ich die Erweiterung von Bauland voranbringen. Ebenso werde ich mich für den Erhalt und die Erweiterung von Wander- und Radwegen einsetzen, um unsere Gemeinde für den Tourismus noch interessanter zu machen. Mein Motto lautet: Zuhören, anpacken, verändern und heute handeln für morgen.



Claudius Nitschke

58, Geschäftsführer,
Grasleben

Auch in der kommenden Wahlperiode möchte ich unsere Gemeinde und Samtgemeinde mit Weitblick und Augenmaß weiterentwickeln. Im Mittelpunkt stehen für mich realistische Projekte mit echtem Mehrwert für die Menschen vor Ort. Dazu gehören die Entwicklung neuer Baugrundstücke, eine dringend notwendige Verkehrsentlastung für Grasleben sowie die Förderung von Kindergärten, Spielplätzen, Freizeitangeboten und Vereinen.

Ebenso setze ich mich für den Erhalt der Nahversorgung, die Stärkung von Handwerk und Gewerbe, unsere Feuerwehren sowie eine verlässliche medizinische Versorgung ein. Mein Ziel ist vor allem, die Voraussetzungen für betreutes Wohnen in unseren Orten zu schaffen, damit ältere Menschen auch künftig in ihrer vertrauten Heimat gut und selbstbestimmt leben können.

Seit vielen Jahren engagiere ich mich im Gemeinderat in Grasleben und im Samtgemeinderat sowie ehrenamtlich in örtlichen Vereinen. Ich möchte dafür sorgen, dass Grasleben auch künftig ein lebenswerter Ort mit einer starken Infrastruktur und einem aktiven Dorfleben bleibt.



Gregor Nitschke

60, Dipl. Mathematiker,
Grasleben



Nadine Schrader

35, Apothekerin,
Grasleben



Daniel Schmidt

47, technischer Sachbearbeiter,
Mariental

Grasleben ist seit über 60 Jahren mein Zuhause, und ich lebe sehr gerne hier. Schon seit meiner Kindheit engagiere ich mich ehrenamtlich, z. B. in Vereinen, in der Kirche und in der CDU. Es bereitet mir große Freude, dazu beizutragen, dass unsere Samtgemeinde lebens- und liebenswert bleibt. Inzwischen bin ich in Altersteilzeit, und ich möchte mich wieder in die Ratsgremien einbringen. Besonders am Herzen liegen mir Themen, die unser tägliches Leben unmittelbar betreffen: Die Schulen und Kitas, die Sport- und Freizeitangebote, die Rahmenbedingungen für Ärzte, Apotheken und Einkaufsmöglichkeiten, der Erhalt bzw. die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Unterstützung von Vereinen und Feuerwehren sowie eine Verbesserung der Verkehrssituation.

Viele kennen mich aus der Igel-Apotheke, in der ich seit 7 Jahren arbeite. Seit 16 Jahren bin ich Mitglied in der Schützengesellschaft Grasleben. Ich schieße traditionell mit dem Langbogen und auch mit dem Luftgewehr. Seit Langem engagiere ich mich im Vorstand und bin seit 2023 Schatzmeisterin. Was ich in meinem Berufsalltag mache, möchte ich auch für unseren Ort: Probleme anpacken und Lösungen umsetzen, nicht nur darüber sprechen. Mir sind ein besseres Miteinander und mehr Zusammenhalt wichtig. Ich setze mich für eine transparente Kommunikation ein, damit Entscheidungen für alle nachvollziehbar sind.



Mariental ist seit meiner Kindheit mein Zuhause. Hier bin ich verwurzelt und hier lebt auch meine Familie.

Ich bin verheiratet, und habe drei Kinder. Ich bin Mitglied im Sportverein Mariental und habe dort jahrzehntelang Fußball gespielt und bin zudem Jugendwart im Partnerschaftsverein Grasleben-Oulchy-le-Château. Nach fünf Jahren im Gemeinderat möchte ich die Tätigkeit als Ratsmitglied und auch als Fraktionsvorsitzender gern fortführen.

In dieser Zeit habe ich gelernt, dass gute Lösungen manchmal Geduld brauchen. Umso schöner ist es, wenn Projekte am Ende erfolgreich umgesetzt werden können.

Ich möchte mich künftig auch im Samtgemeinderat einbringen und mich dafür einsetzen, dass unsere Gemeinden gut zusammenarbeiten und Mariental weiterhin eine starke Stimme hat.

Kommunalpolitik bedeutet für mich, Entscheidungen dort zu treffen, wo sie den Alltag der Menschen unmittelbar verbessern.



**Gemeinde Mariental
Samtgemeinde Grasleben**

Lennart Schmidt

34, Polizeibeamter,
Mariental

Die Ortschaften unserer Samtgemeinde sind für mich nicht nur Wohnorte auf einer Landkarte. Für mich bedeuten sie Heimat. Seit nunmehr 34 Jahren lebe ich in unserer Samtgemeinde. Hier bin ich aufgewachsen, hier kenne ich die Straßen, die Menschen, die Vereine, unseren wunderschönen Lappwald und die Felder herum - das Lebensgefühl, das uns verbindet. Aber eben auch die Pro-

bleme und Schwierigkeiten, die es zu lösen gilt: Die Verkehrsbelastung in den Ortschaften nimmt immer weiter zu. Hier gilt es, adäquate Lösungen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, Fußgängerquerungen und realisierbare Ortsumgehungsstraßen zu schaffen. Um unsere Samtgemeinde auch für die kommenden Generationen lebenswert und stark zu halten, darf der Rotstift keinesfalls bei Kinderbetreuung, schulischen Einrichtungen, unseren Vereinen oder der Infrastruktur angesetzt werden.

Als Polizeibeamter bin ich tagtäglich im Einsatz für die Sicherheit und das Wohlbefinden der Menschen. Mein Beruf hat mich insbesondere gelehrt, zuzuhören, anzupacken und Verantwortung zu übernehmen, wenn es darauf ankommt. Diese Eigenschaften möchte ich aktiv in die Kommunalpolitik einbringen: Etablierte Strukturen hinterfragen, neue Impulse setzen und Bewährtes mit modernen Lösungsansätzen verknüpfen.



Gemeinde Grasleben

Alexander Thielecke

37, Kraftfahrzeugmeister,
Grasleben

Ich stehe für mehr Realismus in der Kommunalpolitik!

In Grasleben aufgewachsen, kenne ich den Ort und seine Menschen seit vielen Jahrzehnten. Ich setze mich dafür ein, unsere kommunalen Infrastrukturen zu erhalten, zu pflegen und zeitgemäß weiterzuentwickeln. Straßenbeleuchtung, Wege und Grünflächen müssen intakt und einladend sein. Unser Freibad und die Sportanlagen sind wichtige Treffpunkte und gehören ebenso dazu wie ein verlässliches gastronomisches Angebot. Gleichzeitig müssen wir die örtliche Wirtschaft und das Handwerk stärken sowie gute Rahmenbedingungen für bestehende und neue Unternehmen schaffen. Neue Prestigeprojekte sind oft weder kurzfristig umsetzbar noch langfristig finanzierbar. Stattdessen braucht Grasleben eine Politik mit Augenmaß, die sich auf das Wesentliche konzentriert. Grasleben muss gepflegt, lebenswert und zukunftsfähig bleiben.





**Gemeinde Grasleben
Samtgemeinde Grasleben**

Sebastian Werner

43, Polizeibeamter,
Grasleben

Seit 10 Jahren gehöre ich dem Gemeinderat Grasleben und dem Samtgemeinderat an. In dieser Zeit konnte ich mich vielfach aktiv einbringen, Verantwortung übernehmen, Projekte begleiten und viele wichtige Vorhaben gemeinsam umsetzen. Dazu gehören neue und moderne Kindertagesstätten, eine gut ausgestattete Grundschule mit einem sanierten Schulhof, die Modernisierung unseres Freibades sowie der Neubau des Feuerwehrhauses Mariental und die Anschaffung mehrerer neuer Feuerwehrfahrzeuge. Doch ich möchte noch mehr für unsere Samtgemeinde umsetzen und erreichen. Meine Ziele sind eine noch bessere Kinderbetreuung. Ein modernes und altersgerechtes Wohnen sowie für attraktive und bezahlbare Neubaugebiete einsetzen. Das Wichtigste aber sind die Menschen in der Samtgemeinde. Daher setze ich mich aktiv für die Förderung des Ehrenamtes und die Unterstützung der Vereine in unseren Dörfern ein. Ich bitte Sie daher um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, damit ich mich auch in Zukunft mit Engagement, Erfahrung und Herzblut für unsere Gemeinde Grasleben und unsere Samtgemeinde einsetzen kann.



**Gemeinde Grasleben
Samtgemeinde Grasleben
Landkreis Helmstedt**

Katharina Zeidler

47, Pädagogische Mitarbeiterin,
Grasleben

Ich bin verheiratet und Mutter einer Tochter. Für Grasleben möchte ich mich im Gemeinderat und Samtgemeinderat engagieren. Mein Ziel ist es, Grasleben in puncto Verkehr nachhaltig zu entlasten und somit die Lebensqualität für die Menschen vor Ort zu verbessern. Darüber hinaus setze ich mich für unsere Grundschule ein, an der ich als Pädagogische Mitarbeiterin beschäftigt bin. Ebenso engagiere ich mich für unsere Kindergärten vor Ort. Diese sollen weiterhin attraktiv für Kinder und verlässlich für Eltern bleiben. Ich möchte mich auch für den Erhalt und die Verbesserung der Attraktivität von Grasleben für alle Altersgruppen einsetzen, sei es ein betreutes Wohnen oder die Freizeitaktivitäten für Kinder. Vor allem der Erhalt unseres Freibades liegt mir am Herzen.





**SAMTGEMEINDE-
BÜRGERMEISTER-
KANDIDAT**

Sebastian Werner persönlich

und neue Feuerwehrfahrzeuge. Mein Anspruch ist dabei klar: Ich möchte ein unabhängiger, verlässlicher und objektiver Ansprechpartner für alle sein – über Parteigrenzen hinweg und immer zum Wohl der Samtgemeinde und ihrer Einwohner.

Dafür habe ich konkrete Ziele. Ich will die Nahversorgung und die ärztliche Betreuung vor Ort sichern und unsere Dörfer als lebenswerte Heimat mit kurzen Wegen erhalten. Junge Familien sollen bei uns bezahlbaren Wohnraum entdecken – durch sinnvolle Neubaugebiete. Ebenso sollen ältere Menschen durch einen modernen, barrierefreien Wohnkomplex mit Tagespflege in Grasleben weiter Wohnraum finden. Zudem setze ich mich aktiv für die Förderung des Ehrenamtes und die Unterstützung der Vereine in unseren Dörfern ein.

Als Polizist weiß ich, wie wichtig eine gut ausgestattete Feuerwehr ist; für den Neubau des Feuerwehrhauses Grasleben setze ich mich ein. Und ich will eine Verwaltung, die lösungsorientiert und digitaler arbeitet, dabei aber persönlich und vor Ort ansprechbar bleibt – bis hin zu den kleinen Dingen wie einer Packstation, einem Geldautomaten oder abgesenkten Bordsteinen.

Ich bin überzeugt: Gemeinsam mit Ihnen, allen Parteien und der Verwaltung können wir für unsere Samtgemeinde noch mehr erreichen. Dafür übernehme ich gern die **Verantwortung**.

Am 13. September bitte ich um Ihre Stimme. – Ihr Sebastian Werner

Mein Name ist Sebastian Werner, ich bin 43 Jahre alt, verheiratet mit Stephanie und stolzer Vater von Charlotte, Lorenz und Philipp. Hier in der Samtgemeinde Grasleben bin ich geboren und aufgewachsen – meine Familie, meine Freunde, mein Zuhause.

Deshalb liegt mir die gute Zukunft unserer Gemeinden nicht nur politisch, sondern ganz persönlich am Herzen.

Beruflich bin ich Polizist und Kriminalhauptkommissar, außerdem Diplom-Verwaltungswirt mit Führungserfahrung. Diese Mischung aus Verwaltungswissen, Entscheidungskraft und dem Blick für die

Menschen bringe ich seit 2016 als Ratsherr und seit 2021 als stellvertretender Samtgemeindebürgermeister ein. In dieser Zeit konnte ich viel bewegen: die Sanierung des Freibads, neue Baugebiete und Kitas, eine gut ausgestattete Grundschule sowie ein neues Feuerwehrhaus



Torsten Wendt persönlich

Mensch Torsten, warum möchtest du Landrat im Landkreis Helmstedt werden?

Ich möchte als gewählter Landrat noch mehr Verantwortung übernehmen – für die Menschen, die hier leben, für unsere Städte und Gemeinden und für die Aufgaben, die vor uns liegen. Ich weiß, wie wertvoll Zusammenhalt, Heimat und ehrenamtliches Engagement sind. Genau das erlebe ich seit vielen Jahren im Landkreis Helmstedt – beruflich und privat.

Wie kann ich das verstehen?

Meine Frau Anke, unsere drei Kinder und ich leben in der Stadt Helmstedt. Meine Frau ist Lehrerin, unsere Kinder gehen hier zur Schule und wir fühlen uns alle sehr wohl.

Beruflich arbeite ich als Erster Kreisrat im Landkreis Helmstedt. Ehrenamtlich engagiere ich mich beim Deutschen Roten Kreuz als Erste-Hilfe-Ausbilder und bin außerdem als Kirchenmusiker tätig.

Überall begegnen mir Menschen, die mit Herzblut, Ideen und Zeit unsere Heimat gestalten. Mit genau diesen Menschen möchte ich gemeinsam an einer guten Zukunft arbeiten – mit Erfahrung, Respekt vor der Aufgabe und voller Überzeugung.

Mit Erfahrung?

Ja. Für das Amt des Landrates bringe ich die notwendige Aus-



bildung und langjährige Berufserfahrung mit. Ich bin 56 Jahre alt, gelernter Sparkassenkaufmann und Jurist. Als Rechtsanwalt und Leiter wichtiger Verwaltungsämter habe ich Verantwortung übernommen. Heute bin ich Erster Kreisrat und damit der hauptamtliche Vertreter des Landrates im Landkreis Helmstedt.

Dein Slogan lautet: „Zuhören. Zupacken. Wendt.“ Was bedeutet das?

Mein Prinzip ist einfach: Ich höre den Menschen zu und packe anschließend mit fachlichem Wissen und meiner beruf-

lichen Erfahrung an. Das gilt für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Das gilt genauso für die großen Zukunftsprojekte unseres Landkreises: z. B. gute, modern ausgestattete Schulen, umfassender Schutz der Bevölkerung in Krisensituationen, eine gute wohnortnahe medizinische Versorgung und die nachhaltige Entwicklung unseres Landkreises zum Innovationsstandort für Unternehmen, Energie und Landwirtschaft. Gute Lösungen entstehen, wenn man zuhört, gemeinsam Ziele entwickelt und sie anschließend konsequent umsetzt. Genau dafür stehe ich.

Testen Sie Ihr Wissen

- 01) Wie heißt der größte Ort in unserer Samtgemeinde?
- 02) Welches Erinnerungsstück vom Schacht II soll auf dem Dorfplatz aufgestellt werden?
- 03) Wofür setzt sich die CDU in Grasleben seit Jahren beharrlich ein?
- 04) Was möchte Sebastian Werner als Bürgermeister übernehmen?
- 05) Welches ist regelmäßig die erste Veranstaltung der Samtgemeinde?
- 06) Wie ist der Vorname unseres jüngsten Kandidaten?
- 07) Wie heißt das Neubaugebiet in Rennau?
- 08) Welche Tourismusattraktion gibt es in unserer Samtgemeinde?
- 09) Wie ist der Name der neuen Kita in Mariental?

01)

02)

03)

04)

05)

06)

07)

08)

09)

Lösung:

Hinweise
für Sie



Gewinnen Sie einen
GUTSCHEIN

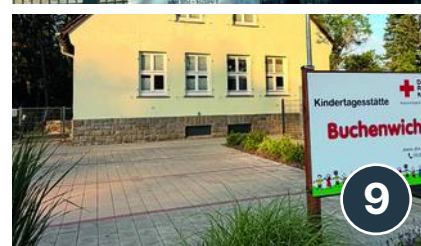
für ein Frühstück bei der Bäckerei Hesse
für 2 Personen.

Auf Wunsch besucht Sie Herr Werner beim Frühstück.



Bitte senden Sie das Lösungswort unter Angabe Ihres Namens an: „**Maximilian Ganselweit, Friedhofstraße 7, 38368 Grasleben**“ bzw. per E-Mail an „**maximilian.ganselweit@outlook.de**“.

Einsendeschluss ist der 12.09.2026. Der Gewinner wird in der darauffolgenden Woche benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Fragen & Wünsche

Sie fragen - wir hören zu

Gute Kommunalpolitik lebt vom Dialog. Sagen Sie uns, was Ihnen in Ihrem Ort wichtig ist – und stellen Sie uns Ihre eigenen Fragen. Ganz einfach online, in wenigen Minuten, über den QR-Code.



Jetzt mitmachen & mitreden!

Einfach QR-Code scannen und Ihre Fragen und Wünsche direkt online mitteilen. Ein paar kleine Fragen haben wir auch, diese beantworten Sie in ein paar Sekunden. Ihr Team der CDU freut sich auf Ihre Fragen.





Wir für die
Gemeinde
Rennau



Wir für die
Gemeinde
Querenhorst



Wir für die
Samt-
gemeinde
Grasleben



Wir für die
Gemeinde
Mariental



Wir für die
Gemeinde
Grasleben



Am 13.09.
~~X~~ ~~X~~ ~~X~~
Alle drei
Stimmen für
Ihre CDU!



Wir für den
Landkreis
Helmstedt